

## Abstrakt

### Zum Protokoll der Frühlingstagung 2015 GrossmütterRevolution

23. und 24. April 2015

Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU

**Die sechste Frühlingstagung der GrossmütterRevolution fand im Bildungszentrum Matt in Schwarzenberg LU statt. Die Tagung stand unter dem Motto „Närrinnen-Freiheit!“. Die rund 70 Teilnehmerinnen haben während den zwei Tagen bestehende Projekte weiterentwickelt und neue Ideen konkretisiert. In einem Impulsreferat stellte die Soziologin Dr. Tina Dettinger Forschungsergebnisse aus ihrer Dissertation "Leben im Ruhestand" vor und beleuchtete damit das Thema aus wissenschaftlicher Sicht.**

Die GrossmütterRevolution ist ein Engagement des Migros-Kulturprozents, welches durch Jessica Schnelle, Projektleiterin Bereich Generationen an der Veranstaltung vertreten war. Geplant wurde die Tagung durch die Projektleiterin Anette Stade zusammen mit dem Matronat mit Ruth Fries, Marie-Louise Barben, Hanna Hinnen und Heidi Witzig. Die Künstlerin Horta van Hoyer untermalte die Tagung mit einer beeindruckenden Bühnenshow, bei der sie aus langen Bahnen unbedruckten Papier Figuren und Gesichter entstehen liess.

#### **Kurzinformationen aus den Arbeitsgruppen und Movimento AvaEva**

Folgende Projektgruppen sowie Movimento AvaEva stellten ihre Arbeit vor:

- Leben und Care im Alter
- Gesprächsgruppe Liebe & Sex im Alter
- Junge und alte Feministinnen
- Kolumnengruppe
- Manifestgruppe
- Kunstsalon

Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite [www.grossmuetter.ch](http://www.grossmuetter.ch)

**Vorstellungsrunde:** Die Teilnehmerinnen stellten sich anhand eines mitgebrachten Gegenstands vor und erzählten einander, was "Närrinnen-Freiheit" für sie bedeutet. Die Nennungen waren vielfältig und bunt. Aufgefallen ist, dass für viele Freiheit bedeutet, das zu machen was sie wollen, wann sie es wollen und so, wie es ihnen gefällt. Freiheit geht aber auch eng einher mit Loslassen und Platz machen für Neues.

**Impulsreferat:** Im Anschluss referierte Dr. Tina Denninger, Soziologin an der Universität München zum Thema „Alter(n) zwischen Freiheit und Zwang“. Sie hat in München und Berlin studiert und forscht, wie sich das Altersbild verändert und verändert hat. Das Thema ihrer Dissertation lautet "Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft". Dr. Tina Denninger führte im Referat aus, was im Forschungsprojekt unter Neuverhandlung des Alters untersucht

wurde. Sie zeigte auf, was sich im Altern verändert hat im Vergleich zu früher aber auch, wo neue Freiheiten neue Zwänge mit sich gebracht haben.

Vom **wohlverdienten Ruhestand**, über den **Unruhestand** Mitte der 80-er Jahre, sind wir heute in der Phase des **Produktiven Alters** gelangt. Das Produktive Alter wurde zu einer gesellschaftlichen Norm, die jedoch nicht alle erfüllen können oder wollen. Ziel der Studie war es, zu untersuchen wie das Thema der Produktivität im Alter für politische Anliegen genutzt wird oder werden soll.

Dr. Tina Denninger ist überzeugt, dass es statt moralischen Druck gute Rahmenbedingungen braucht für die, die aktiv sein wollen und die gesellschaftliche Freiheit und Akzeptanz für jene, die nicht oder nur wenig aktiv sein wollen oder können. Es braucht eine Diskussion über Altersdiskriminierung und die Offenheit, darüber zu reden, was gutes Altern für die Menschen ausmacht. Aus der Präsentation heraus entstand eine lebendige Diskussion.

**Workshops:** Kernstück der Tagung waren die Workshops. In einem ersten Schritt wurden Workshopthemen gesammelt und an die Agenda-Wand geheftet. Zustande kamen 14 Workshops, in welchen die Teilnehmerinnen in zwei Durchgängen arbeiten konnten.

- **Neue Rollen ausprobieren - närrisch-kühn-schräg.** Präsentierten ein kleines Bühnenspiel
- **Body-Soul-Sound.** Experimentierten mit Körper, Geist und Stimme
- **Raben Grossmütter.** Hinweis auf Sendung auf SRF1 am 2.7.2015
- **Abenteuer mit Papier.** Workshop mit der Künstlerin Horta van Hoya
- **Wohin die Liebe führt.** Befasst sich mit der Liebe im Alter und den Einfluss der Liebesbiographie der Mütter
- **Von allen Zwängen frei?** Ist ein Leben ohne gesellschaftliche Zwänge möglich? Eigene und gesellschaftliche Zwänge
- **Konfliktsituationen Eltern/Grosseltern + Lösungsansätze.** Konkrete Lösungsansätze für Alltagssituationen wurden erarbeitet
- **Humor zur Alltagsbewältigung und List in der Öffentlichkeit.** Was bedeutet Lachen für die Befindlichkeit?
- **Rabentöchter - Idealisierte Mutter-Tochter Beziehung.** Auseinandersetzung mit dem Thema aus psychologischer Sicht
- **Närrinnen-Freiheit innerhalb der Partnerschaft.** Was bedeutet das für mich?
- **Initiatische Märchenarbeit (initiäre = der Weg des Geheimnisvollen).** Benutzten Märchen als Instrument
- **Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.** Diskutierten das Zitat von Sören Kierkegaard
- **Aktuelle politische Fragen.** Wie Abstimmung zur Erbschaftssteuer, Forderungen aus dem Care-Bericht
- **Spontan.** Redeten bei einem Spaziergang über das, was sich gerade zeigte

Insgesamt wurden in den Workshops eine Fülle von Ideen und Vorgehensmöglichkeiten gesammelt, welche in das individuelle Engagement der Teilnehmerinnen in deren Projekte, Gemeinden und Familien einfließen können oder welche weiter konkretisiert werden.

Die nächste Veranstaltung der GrossmütterRevolution ist das GrossmütterForum, das Ende Oktober in Luzern stattfindet. Details werden im Frühsommer über den Newsletter und die Webseite der GrossmütterRevolution bekannt gegeben.

Für das Protokoll  
Maria Clotilde Henzen, 22. Mai 2015